€ 5,00 / NR. 43-44 / 25. 10. 2019

PREMIUM

trend.

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN

EXKLUSIV STUDIE

10 Wie Österreichs beste Unternehmen die Krise bewältigt haben.

Herr Kogler, sprechen Sie Wirtschaft?

Der Grünen-Chef über seine ökologische Marktwirtschaft, eine neue Steuerpolitik, kürzere Arbeitszeiten und den Koalitionspoker mit Sebastian Kurz.

Österreichische Post AG WZ 16Z040645 W VGN Medien Holding GmbH, Taborstraße 1-3, 1020 Wien, Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

Interview **Michael Ghezzo** Unternehmer und IT-Experte

VON CLAUDIA WEBER

»Dann agieren wir wie die Holzfäller«

Der IT-Experte Michael Ghezzo über die digitale Performance österreichischer Unternehmen, die Rolle der IT-Manager und den Schlüssel, was es für einen gelungenen Wandel in der Digitalisierung braucht.

ZUR PERSON
MICHAEL GHEZZO
ist Unternehmer und Gründer der Confare GmbH – einer D-A-CH-weiten Plattform für den Erfahrungsaustausch rund um IT und Digitalisierung. Er ist Initiator des Confare CIO Awards in Österreich und der Schweiz und Veranstalter des Confare CIO Summits, des größten heimischen IT-Management-Treffpunkts.

Österreichs KMU sehen den Einfluss der Digitalisierung deutlich positiver als letztes Jahr und erhoffen sich durch die digitale Transformation neue Chancen für ihre Betriebe. Das zeigt eine aktuelle Studie der WKÖ. Dennoch werde das Potenzial nicht vollkommen ausgeschöpft. Warum?

Alle spüren in ihrem Umfeld, dass sich die Dinge ändern, und möchten diese Veränderungen ebenfalls nutzen. Auf der anderen Seite ist man vom täglichen Business so vereinnahmt, dass man gar nicht dazu kommt, sich den neuen Möglichkeiten zu widmen. Geht das Geschäft gut, sind die Auftragsbücher voll, kann man sich genauso wenig dem Neuen zuwenden, wie wenn alles schwierig ist und man ums Überleben kämpft. So bleiben die notwendigen Schritte aus. Dann agieren wir wie die Holzfäller, die mit stumpfen Äxten immer wilder herumhacken, weil sie der Meinung sind, die Äxte zu schärfen, würde sie zu viel Zeit kosten. Dazu eine Prise „Das haben wir schon immer schon gemacht", schon wird man links und rechts von digitalen Disruptoren überholt.

Vor allem Familienunternehmen und kleinere Unternehmen scheuen die digitale Transformation. Fehlt es ihnen an finanziellen Mitteln?

Der digitale Wandel ist per se nicht unbedingt mit hohem finanziellem Aufwand verbunden. Dank Cloud und SaaS-Lösungen können auch kleine Unternehmen rasch innovative Maßnahmen umsetzen, die früher nur den großen Corporates zur Verfügung standen, und bei Bedarf skalieren. Durch die totale Vernetzung erreicht man auch noch die kleinste Nische und kann zielgerichtet neue Absatzmärkte erschließen. Es ist mehr die Bereitschaft, die Dinge bewusst anders zu machen, die fehlt.

Dann ist das Mindset geprägt von Skepsis?

Es geht um Unternehmenskulturen, die auf starren Hierarchien, Optimierung des Althergebrachten, Vermeiden von Fehlern und Kontrolle ausgerichtet sind. Sie verhindern, dass wir Innovationen umsetzen, neue Ideen ausprobieren und Risiken eingehen. Der vergangene Erfolg wird so zum größten Hindernis für eine erfolgreiche Zukunft. Die Fähigkeit, sich selbst zu hinterfragen, Dinge bewusst anders zu machen als gewohnt, wird für Menschen und Unternehmen zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor.

Wie beurteilen Sie Österreichs Unternehmen am Weg der digitalen Transformation?

Wir sind ja im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs und zeichnen Führungskräfte und Innovationen aus. Die gute Nachricht: Alle kochen nur mit Wasser. Mein Eindruck ist, dass man in vielen Unternehmen noch dabei ist, Digitalisierung als reines Automatisieren von bestehenden Prozessen zu betrachten. Die wahre Transformation geht darüber hinaus und lebt von der Bereitschaft, alles anders zu machen. Von den gewohnten Abläufen bis zum Geschäftsmodell. Wir haben in Österreich ja sonst gute Voraussetzungen. Bildung, Gesundheitswesen, soziale Sicherheit und außerdem ein prinzipielles Verständnis von Datenschutz und Privatsphäre bilden eine hervorragende Ausgangslage für künftigen Erfolg.

Worin liegen dann aktuell die größten Herausforderungen?

Es sind wohl vor allem kulturelle Hemmnisse, die überwunden werden müssen. Der Glauben an strenge Hierarchien, das Festhalten an überkommenen Vorgehensweisen und Geschäftsmodellen, mangelnde Diversität, fehlende Risikobereitschaft, das sind die Dinge, die überwunden werden müssen. Kurzfristig wird das Thema Fachkräftemangel wichtig bleiben, meine Einschätzung ist allerdings, dass sich das über kurz oder lang einpendeln wird.

Wer sind die Player, die die Digitalisierung vorantreiben, und wer sind die Blockierer?

Ein aktives Unternehmertum ist sicherlich wichtig. Es gilt, in Österreich ein positives Unternehmerbild zu gestalten, das abseits des Bonzentums und des Start-up-Hypes nachhaltig funktioniert und für den Nachwuchs attraktiv ist. Die Politik liefert aus meiner Sicht noch wenig, um die Digitalisierung voranzutreiben. Start-up-Förderung allein reicht nicht aus, kann sogar kontraproduktiv sein. In den Unternehmen selbst sollten sich alle Führungsebenen das Thema Digitalisierung auf die Fahne heften, insbesondere auch die IT-Verantwortlichen.

Welche Rolle haben die IT-Manager dabei?

Es ist nicht mehr die Technik, die die Grenzen des Machbaren bestimmt, sondern unsere Fähigkeit, die Technik innovativ und nützlich einzusetzen. IT-Verantwortliche haben die Chance, hier federführend zu wirken. Ihre Aufgabe ist es, das Business des Unternehmens zu verstehen und die Anknüpfungspunkte für moderne Technologien zu finden.

Ihre Zukunftsvision für Österreich?

Auf ein Handeln der Politik zu warten, wird nicht ausreichen. Es gilt, die Zukunft jetzt zu gestalten. Das geht nur gemeinsam. Es müssen Brücken gebaut werden, Erfahrungen geteilt und Ökosysteme aufgebaut werden. Silos müssen aufgebrochen werden. Zusammenarbeit darf und muss über Abteilungs- und Unternehmensgrenzen hinweg möglich sein. Dann können wir die Vorteile des mitteleuropäischen, wohlhabenden und kulturbegabten Landes nutzen und müssen uns nicht vor Asien oder dem Silicon Valley verstecken. Es braucht ein mutiges Unternehmertum, Kulturwandel in den Unternehmen und Bereitschaft zum Abenteuer bei jedem Einzelnen. ■

»Die Politik liefert aus meiner Sicht noch wenig, um die Digitalisierung voranzutreiben.«

Glasfaser-Internet

Magenta® Business

Magenta Business nutzt alle gängigen Übertragungstechnologien und kann so Unternehmen maßgeschneidertes Festnetzinternet anbieten.

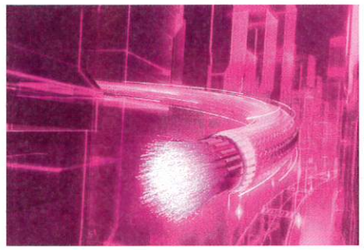

Foto: Magenta Telekom

An seinen Festnetz-Internetanschluss hat jeder Betrieb ganz individuelle Ansprüche, die sich kurzfristig ändern können. Magenta Business kann sowohl Einpersonenunternehmen als auch Betrieben mit mehreren Hundert Mitarbeitern flexible und individuelle Lösungen bieten. Denn Magenta Telekom verwendet für die symmetrischen und asymmetrischen Internetanschlüsse alle gängigen Übertragungstechnologien, wie Glasfaser, Kabel, DSL und die auf DSL und LTE basierende Hybridtechnik. Der Kunde nutzt also jene Technologie, die seine Bedürfnisse am besten abdeckt, und genießt eine Reihe weiterer Vorteile:

- Die Vertragslaufzeit ist individuell, und die Bandbreiten lassen sich je nach verfügbarer Internettechnologie auf bis zu 10 Gbit/s anpassen.
- Der Kunde kann sein Paket mit einem redundanten mobilen Back-up-Internet erweitern: Sollte der DSL-Anschluss ausfallen, wird die Verbindung über LTE hergestellt. Der Kunde bleibt über seine statischen IP-Adressen weiterhin erreichbar, und die unternehmenskritischen Anwendungen sind abgesichert.
- Optionale Zusatzleistungen, wie Festnetztelefonie, oder Service-Level-Agreements, wie beispielsweise garantierte Reaktions- und Entstörungszeiten oder inkludierte Technikereinsätze, sind zusätzlich buchbar.
- Bei allen symmetrischen Internetprodukten verfügt der Kunde über eine eigene Leitung und garantierte Up- und Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 10 Gbit/s.

Nur für kurze Zeit bietet Magenta Business allen, die sich für eines der asymmetrischen Business-Internet-Produkte entscheiden, einen Wechselbonus mit € 0,– Grundgebühr für die ersten 3 Monate und im Anschluss –20 % Magenta-Business-Bonus auf die Grundgebühr.

Alle Informationen finden Sie auf:
magentabusiness.at/festnetzinternet

WERBUNG